

SCORE-Forschungsaustausch vom 01.-31.03.2019

Universidad de Granada, Granada, Spanien

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Motivation Als ich erfahren habe, dass wir das Wissenschaftliche Projekt auch im Ausland machen können, war ich sofort interessiert, weil ich generell sehr gern reise und neue Länder und Leute kennenlernen. Für Spanien habe ich mich dann entschieden, weil ich in der Schule zwar Spanisch gelernt habe, aber vorher noch nie dort war. Deswegen schien das eine gute Gelegenheit zu sein, um mein Spanisch zu verbessern und mir die Gegend anzugucken.

Notwendige Bewerbungsunterlagen Deshalb habe ich mich bei der bvmd für das einmonatige Praktikum beworben. Dafür brauchte ich ein Sprachzertifikat, das mir ein Niveau im Englischen von mindestens B1 bescheinigt, das ich an der Uni Bonn machen konnte. Um meine Spanischkenntnisse nachzuweisen, reichte mein Abizeugnis noch, weil es weniger als 4 Jahre alt ist. Ansonsten gab es einige Formulare von der bvmd auszufüllen, und ich musste ein Motivationsschreiben für meine drei Wunschprojekte schreiben.

Vorbereitung Auf mein Projekt musste bzw. konnte ich mich nicht wirklich viel vorbereiten. Als ich die Card of Acceptance hatte, habe ich die Artikel von meinem Department gelesen, die darin vorgeschlagen wurden; letztendlich hat mir das bei meiner Arbeit dort aber nicht so viel geholfen. Ich habe aber schon mal mit meiner contact person per Mail bzw. dann per Whatsapp geschrieben, um ihn schon mal ein bisschen kennen zu lernen.

Impfungen/Versicherungen Besondere Impfungen musste ich nicht machen. Ich habe vorher eine Reisekrankenversicherung abgeschlossen (das konnte ich für ein paar Euro bei meiner Krankenversicherung sozusagen dazubuchen), allerdings weiß ich nicht, ob das in der EU überhaupt nötig ist. In Granada war ich tatsächlich einmal beim Zahnarzt; da einen Termin zu machen etc. ging total einfach. Auch, das hinterher mit der Versicherung abzurechnen, ging einfach. Sonstige Versicherungen habe ich nicht abgeschlossen.

Sprachliche Vorbereitung Ich habe in der Schule 3 Jahre Spanisch gelernt, es danach aber nie wieder benutzt. Viel Möglichkeit hatte ich vorher leider nicht, meine Kenntnisse noch einmal aufzufrischen, aber als ich dann in Spanien war, kam ich doch zum Glück schneller als gedacht wieder rein.

Der Auslandsaufenthalt

Anmeldeformalitäten/Gebühren Wie oben schon erwähnt musste ich mich für meine Bewerbung bei der bvmd in einer Datenbank registrieren und meine Wunschprojekte angeben. Dann musste ich einige Formulare ausfüllen, stempeln lassen, zusammen mit meinen Motivationsschreiben hochladen und 150 Euro Bewerbungsgebühr überweisen. Danach hat es erst einmal ungefähr ein halbes Jahr gedauert, bis ich dann endlich ungefähr im November oder Dezember eine Zusage für mein Projekt im März hatte.

Unterkunft Die Wohnung dort wurde zum Glück von der IFMSA gestellt. Ich habe mit 3 anderen Austauschstudenten in einer Wohnung ungefähr 25 min zu Fuß von der Uni gewohnt. Die Wohnung war sehr schön, und es hat auch viel Spaß gemacht, mit den anderen zusammen zu leben.

Lebenshaltungskosten In Granada sind die Lebenshaltungskosten ähnlich wie in Deutschland, vielleicht ein bisschen günstiger. Toll ist, dass man super gut und günstig abends ausgehen kann, weil man für 5-7€ schon so viele Getränke und Tapas bekommt, dass man den Abend über die Runden kommt und gut satt wird 😊

Öffentliche Verkehrsmittel In Spanien sind alle größeren Städte sehr gut über Fernbusse verbunden, die auch nicht so teuer sind und mehrmals am Tag fahren. In Granada selbst gibt es eine Metro und mehrere Busverbindungen. Alles ist in der Regel pünktlich und immer sicher.

Tätigkeitsbeschreibung In den ersten zweieinhalb Wochen bin ich eigentlich nur mit verschiedenen Masterstudenten, die im Labor dort gearbeitet haben, mitgelaufen und habe ihnen bei der Arbeit über die Schulter geguckt. Ich hatte vorher aber noch gar kein Histologie an der Uni gehabt, deshalb war es gut, um ein bisschen in die Materie reinzukommen. Am Anfang hatte ich das Gefühl, fast gar nichts zu tun, weil man auch super viel einfach warten musste, aber irgendwann habe ich gemerkt, dass es den anderen dort auch so geht ;) Das war dann aber auch die Chance mal ein

bisschen mit den anderen zu quatschen. In der letzten Woche hat mein Tutor mir dann ein eigenes kleines Projekt zugeteilt, das ich anfangen sollte und mit dem dann jemand aus dem Labor weitermacht. Ich brauchte natürlich immer noch viel Hilfe, weil ich auch z.B. nicht wusste, wo ich alles finde etc., wurde aber super nett und immer hilfsbereit unterstützt. Das einzige Problem war, dass mein Projekt nicht in dem Bereich liegt, der mir ursprünglich gesagt wurde, weshalb ich mich jetzt nochmal neu um die Anerkennung in Deutschland kümmern muss.

Außerdem bin ich ein paarmal auch in eine Vorlesung an der Uni gegangen, was mir auch echt Spaß gemacht hat. Leider hat das nicht so oft gepasst, aber es war interessant, auch das mal zu sehen.

Auf der Arbeit habe ich mit fast allen Spanisch gesprochen und auch mit der Zeit immer mehr verstanden. Wenn ich nicht folgen konnte waren alle sehr geduldig und haben es nochmal langsamer oder mit anderen Worten oder auf Englisch erklärt; alles in allem gab es also keine Probleme mit der Verständigung. Nur in der Mittagspause konnte ich dem rasenden spanischen Stimmengewirr meistens so gar nicht folgen ;)

Meine Arbeitszeiten waren ziemlich unterschiedlich, ich habe das immer erst an dem Tag oder am Tag vorher erfahren. Meistens habe ich so um halb zehn herum angefangen und war dann bis ungefähr vier Uhr da, aber das hat sehr geschwankt.

Land, Leute und Freizeitaktivitäten Die Leute in Andalusien sind fast alle unglaublich freundlich und fröhlich und offen. Ein tolles Beispiel ist die Begrüßung durch die Sprechstundenhilfe beim Zahnarzt: Da wird nicht erst mal formell nach der Versicherung etc. gefragt, sondern sie kam erstmal zu mir und begrüßte mich ganz auf spanische Art mit Küsschen rechts – Küsschen links.

Mit den Studenten, die den Austausch in Granada betreuen, haben wir uns sehr gut verstanden. Sie waren immer hilfsbereit und wenn irgendetwas war, konnten wir immer schreiben und sie haben schnell geantwortet und so weiter. Außerdem hatten wir ca. 2-3 mal pro Woche ein social program, bei dem wir ganz unterschiedliche Sachen gemacht haben: Tapas essen, die Alhambra besichtigen, Schlittschuh laufen, in eine Tetería gehen (das sind so marokkanische Teestuben in Granada), ein Spaziergang durch das Albaycín (die „Altstadt“ von Granada), Kino und Abendessen im Shopping Center, und und und... Die Sachen haben die Studenten von dort organisiert und es hat immer Spaß gemacht.

Ansonsten haben wir auch manchmal mit den Incomings gemeinsam etwas

organisiert (hauptsächlich mehrmals Tapas – die sind einfach zu gut in Granada ;))
Außerdem bin ich viel einfach durch Granada gelaufen, habe mir die Stadt
angesehen etc.

An den Wochenenden kann man durch die guten Busverbindungen auch andere
Orte in der Nähe ansehen. Ich war zum Beispiel einmal mit meiner contact person in
Sierra Nevada Skifahren, einmal wandern, und habe ein Wochenende in Jaén
verbracht. Aber es hätte noch super viele andere Sachen gegeben, die man von
Granada aus hätte machen/sehen/besichtigen können!

Für mich persönlich war es eine super Mischung aus gemeinsamen Aktivitäten aber
auch Zeit für sich selbst, wenn man es mal nicht zu einer Aktion mit den anderen
geschafft hat oder etwas anderes vorhatte, war niemand böse; umgekehrt konnte
man auch immer was vorschlagen zu tun 😊

Nach dem Auslandsaufenthalt

Blöderweise stand in meiner Card of Acceptance ein anderes Projekt als das, was
ich dann letztendlich gemacht habe. Deshalb musste ich mir, als ich wieder hier war,
erst einmal eine neue Betreuungsperson für die Anerkennung als Wissenschaftliches
Projekt suchen.

Weil ich das Projekt in Granada noch nicht fertigstellen konnte (es ging um die
Dekalzifizierung von Knochen, und bei einigen Präparaten dauert das mehr als einen
Monat) führt eine Mitarbeiterin aus dem Labor es für mich zu Ende und schickt mir
dann die Bilder zur Auswertung. Damit muss ich dann noch einen Projektbericht
schreiben.